

Kreis Hzgt. Lauenburg
KuK Fachstellen Kinderschutz
Nord: Barbara Spangemacher
04541-888585
spangemacher@kreis-rz.de
Mitte: Frauke Günther:
04541-888669
gunther@kreis-rz.de
Süd: Birgit Maschke
0151-55145186
maschke@kreis-rz.de
www.kinderschutz-rz.de

Kreis Hzgt. Lauenburg
Frühe Hilfen
Kordinatorin:
Barbara Spangemacher
04541-888401
spangemacher@kreis-rz.de

KiK
gegen Häusliche Gewalt
Kordinatorin:
Petra Michalski
04151-81306
kik.herzogtumlaenburg@gmail.com

Netzwerke für Familien im Kreis Herzogtum Lauenburg

Infobrief Aktuelle Informationen Dezember 2020

Fortbildungen und Vernetzung im Kreisgebiet

Offene Fortbildungen im Feld Kinderschutz im Kreisgebiet 2021

Die offenen Angebote der Fachstelle Kinderschutz des Kreises Herzogtum Lauenburg finden Sie in der anhängenden Jahrestabelle. Sie sind für alle Fachkräfte im Kreis Herzogtum Lauenburg kostenlos. Neben den zwei offenen Grundlagenschulungen, die wir jedes Jahr anbieten, haben wir für das kommende Jahr verschiedene vertiefende Fortbildungsangebote:

- im Fallgeschichtenworkshop werden die Bausteine der Grundlagenschulung anhand konkreter Fallbeispiele vertieft, die auch aus dem Teilnehmer*innenkreis eingebracht werden können (4. Mai).
- neu im offenen Angebot haben wir vertiefende halbtägige Schulungen, welche jeweils ein betsimmtes Thema vertiefen: Gesprächsführung mit Kindern (1.Juni), Vernachlässigung (17.August) und Häusliche Gewalt (9. November).

Sollten die aktuellen Bestimmungen coronabedingt keine Präsenzveranstaltung zulassen, werden wir versuchen, ein Onlineangebot aufzubauen oder die Fortbildung auf einen anderen Termin verschieben. Wer sich für eine Fortbildung angemeldet hat, erhält per Mail ohne Aufforderung alle ggf. nötigen weitere Informationen.

Auf der Seite der Fachstelle Kinderschutz www.kinderschutz-rz.de können Sie sich unter [Aktuelles](#) auch selbst über den Stand der Dinge informieren. Sie finden dort die Jahrestabelle mit den jeweils aktuellen Angeboten und Terminen.

Anmeldungen bitte formlos per Mail an die Fachstelle Kinderschutz.

Fachtag Kinder psychisch kranker Eltern

Frau Roth (Vergissmeinnicht e.V.) organisiert auch in diesem Jahr einen Fachtag zum Thema Kinder psychisch kranker Eltern, Thema: "Von der Bindungssensibilität zur Bindungskompetenz: Kinder psychisch kranker Eltern im Spannungsfeld von Familie, Kindertagesstätte, Schule und Therapie" Montag, 25. Oktober im Raatssaal in Geesthacht, 8:30 – 16:00 Uhr

Refer.: Dr. Michael Hipp

Fortbildungen in Institutionen

Wenn mindestens zehn Personen Interesse an einer Fortbildung im Feld Kinderschutz haben, kommt eine Mitarbeiterin der Fachstelle Kinderschutz auch in Ihre Einrichtung. Neben Kurzen Formaten zur Vorstellung der Kinderschutzarbeit bieten wir hier Grundlagenschulungen und vertiefende Schulungen an. Außerdem bieten wir an, Sie bei der Erstellung eines Schutzkonzeptes für Ihre Einrichtung zu unterstützen.

InsoFa Treffen (8. Juni)

Seit 2002 berät die Fachstelle Kinderschutz Fachkräfte im Kreis Herzogtum Lauenburg, wenn Sie sich Sorgen um das Wohl eines Kindes machen. Seit Einführung des Bun-

des Kinderschutzgesetzes 2012 haben viele Träger der Jugendhilfe zusätzlich eigene insoweit erfahrene Fachkräfte (InsoFas) mit dieser Aufgabe beauftragt.

Die Fachstelle Kinderschutz lädt diese in diesem Jahr zu einem Fachaustausch ein.

Fortbildungen in Schleswig Holstein und bundesweit

Außerdem empfehlen wir die Fortbildungen des Kompetenzzentrums Kinderschutz Schleswig Holstein. Deren Angebote finden Sie unter www.kinderschutzbund-sh.de

Sowie die Angebote der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutzzentren: www.kinderschutz-zentren.org

Unterstützendes

Jugendhilfe in Pandemiezeiten Internetplattform

Die Plattform www.forum-transfer.de

enthält aktuelle Hinweise und Empfehlungen sowie fachlich systematisierte Beispiele „guter Praxis“, wie die Arbeitsfähigkeit der Kinder- und Jugendhilfe in der Situation der Corona-Pandemie aufrechterhalten und auch für die Zeit danach weiterentwickelt werden kann. Sie ist erstellt von verschiedenen Fachverbänden mit Unterstützung des Bundesministeriums.

Es wird dazu aufgerufen, die Plattform durch eigene Beiträge zu bereichern.

Auszug aus dem Anschreiben:

„Die Kinder- und Jugendhilfe erfindet sich gerade neu. Sie eröffnet viele Wege, um junge Menschen und Familien weiter – gerade jetzt in der Corona-Zeit – in den ganz unterschiedlichen Lebenslagen zu unterstützen und in Krisen zu intervenieren. Dabei entstehen an vielen Orten neue Ansätze und wertvolle Methoden, Verfahren und auch Richtlinien – vielfach digital, aber nicht nur. Gerade jetzt, in diesen „Corona“-Zeiten, benötigen Fach- und Leitungs-kräfte der Kinder- und Jugendhilfe Austausch und Unterstützung, um rasch neue Ansätze erproben zu können und Erfahrungen miteinander zu teilen. Nicht an jedem Ort muss alles neu erfunden werden.“

Flyer in 18 Sprachen

Umgang mit familiärem Stress während der Corona-Pandemie

Die mit der Corona-Pandemie verbundenen Kontaktbeschränkungen stellen viele Familien vor große Herausforderungen. Im Alltag kommt es ggf. vermehrt zu Konflikten und Gewalt.

Wie man familiären Stress abbaut, wo man Hilfe findet und wie man mit eigenen Aggressionen umgeht, erläutert ein Flyer in 18 Sprachen. Dieser Flyer wird gemeinsam vom Ethno-Medizinischen-Zentrum und der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration herausgegeben und steht als Download zur Verfügung.

Sie finden den Flyer unter dem Stichwort Gewaltschutz hier:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-und-person/informationen-zum-coronavirus#tar-5>

Gesetzliche Entwicklung

SGBVIII Reform

Anfang Dezember wurde der Kabinettsentwurf beschlossen., der nun weiter in die Lesungen und in den Bundesrat geht. Abweichend vom Referentenentwurf sind jetzt im Gesetzentwurf einige Änderungen enthalten. Kritische Punkte, zu denen sich verschiedene Fachverbände positioniert hatten, sind zum Teil nicht geändert worden.

Von der Fachstelle Kinderschutz und anderen Fachverbänden wird bezogen auf den Kinderschutz insbesondere die Umstellung der Verfahrensnorm kritisch gesehen (betont wird nun eher die Einschaltung des Jugendamtes). Außerdem die Sonderstellung der Ärzte bei der Gefährdungseinschätzung im §4 KKG (Ärzte sollen vom JA eine

Rückmeldung erhalten). Überwiegend kritisch wird im Kinderschutz auch die verbindliche Vorlage des Hilfeplans beim Familiengericht gesehen.

Über die umfangreichen vorgeschlagenen Neuregelungen können Sie sich gut auf der Plattform des DJI informieren: [hier](#) finden Sie den ausführlichen Gesetzestext sowie eine Synopse, in welcher die geplanten Änderungen aufgezeigt sind. Es beginnt jetzt die zweite heiße politische Phase, in der es noch die Möglichkeit gibt, direkt an Landes- und Bundespolitik heran zu treten.

Gesetzentwurf zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder.

Das Bundesministerium der Justiz und Verbraucherschutz (BMJV) hat einen Referentenentwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder vorgelegt. Kernpunkte sind Verschärfungen des Strafrechts, die Einführung von Qualifikationsanforderungen für Familienrichter und Familienrichterinne(n) als auch Verfahrensbeistände sowie Verfahrensbeiständinnen und Verbesserungen bei der Anhörung von Kindern im familiengerichtlichen Verfahren.

.Mit der Gesetzesinitiative wird ein generalpräventiver Ansatz formuliert, bei dem aber bedacht werden muss, dass erhöhte Strafraumen einerseits nicht als das geeignete Instrument erscheinen, andererseits damit die Zugänge und Möglichkeiten von Hilfen beeinträchtigt werden können, auch weil der Geheimhaltungsdruck in den Familien steigt und sich damit die Belastung für die Kinder erhöht.

DIJuF-Stellungnahme

Referentenentwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder

[Hier können Sie die Stellungnahme der Kinderschutz-Zentren als PDF abrufen.](#)

Anregung zum Diskurs

Das Verhältnis von Kinderschutz und Hilfen zur Erziehung – Tendenzen und Auswirkungen

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ- hat zum obigen Thema ein Positionspapier erstellt und will damit auf gesellschaftliche Entwicklungen hinweisen, die Auswirkungen auf die Kinderschutz haben und dazu aufrufen, die Thesen zu diskutieren. Hier finden Sie das [Positionspapier der AGJ](#)

Der Infobrief Kinderschutz wird zweimal jährlich per Mail versandt an

- alle Fachkräfte, die an den regulären Netzwerktreffen Kinderschutz und Frühe Hilfen beteiligt sind
- über die Schulpfängerin und die Kindertagesstättenaufsicht an alle Schulen und Kindertageseinrichtungen des Kreis Hzgt. Lbg.
- alle Mitarbeiter*innen des Fachbereiches Jugend, Familie, Schule und Soziales der Kreisverwaltung Kreis Hzgt. Lbg.

Wenn Sie direkt in den Mailverteiler aufgenommen werden möchten, senden Sie bitte eine Mail an maschke@kreis-rz.de.

**Wir bedanken uns für Ihr Engagement im Kinderschutz
und wünschen Ihnen ein gutes neues Jahr 2021!**

Im Auftrag

Birgit Maschke

www.kinderschutz-rz.de

